



## Lizenz zum Trainieren

In Berlin wohnte Kai-Uwe Hoffmann direkt neben dem Stadion der Eisbären. EISHOCKEY hat auch hier im Süden Deutschlands einen festen Platz in seinem Leben: In der Hügelsheimer Eisarena trainiert er die Young Rhinos.

Das Gefühl kennen viele: Die eigene Sport-Karriere stagniert, irgendwie ist man aber noch immer auf der Suche nach dem gewissen Kick. Klar, Profi-Sportler werden die wenigsten. Warum dann aber nicht das eigene Wissen, die

**Jugendtrainer Kai-Uwe Hoffmann: „Fair Play geht vor.“**



**Eine starke Truppe – die Young Rhinos mit ihren Trainern.**

selbst gesammelten Erfahrungen im Sport an die Jugend weitergeben? – Dass die ehrenamtliche Arbeit mit dem Nachwuchs nicht nur Spaß macht und Ehrgeiz weckt, sondern auch persönlich viel bringt, erlebt gerade Kai-Uwe Hoffmann. Seinen Jugendtrainerschein für Eishockey hat er erst vor wenigen Wochen gemacht.

„Ich bin da reingewachsen.“ Kai-Uwe Hoffmann hat als Betreuer der Mannschaft angefangen. Dann bot sich die Chance zum Trainerschein . . . „Das war echt anspruchsvoll. Ich habe viel gelernt“, beschreibt er die drei Fortbildungseinheiten von jeweils einer Woche. Neben Theorie und Praxis standen auch Pädagogik und Psychologie auf dem Lehrplan. „Logisch, dass man als Eishockey-Trainer gut Schlittschuh laufen muss. Viel wichtiger aber ist, dass man einen guten Draht zu den Kids entwickelt.“ Der ehemalige Hobby-Fußballer, der sich heute auf Inlinern und beim Eislaufen fit hält, war einer der fünf Kursteilnehmer, die durchhielten und die Prüfungen bestanden – zu zwölf war man gestartet.

**Verantwortung wird großgeschrieben.** Um Verletzungen vorzubeugen, überprüft Kai-Uwe Hoffmann bei allen Schülern vorm Training die Sicherheitsausrüstung und checkt in der Eisarena Banden und Türen auf lose Teile. Außerdem wird größter Wert auf Fair Play und Respekt vorm Gegner gelegt. „Wer aggressiv spielt oder die Regeln missachtet, den hole ich sofort vom Eis“, stellt er unmissverständlich klar.

**Eine Portion Ehrgeiz gehört dazu.** „Natürlich will ich auch gewinnen. Das motiviert und man freut sich dann genauso wie die Kinder“, schildert der frischgebackene Trainer seine Gefühle im Spiel. Am meisten reizt ihn aber zu beobachten, wie sich seine Schützlinge in den verschiedenen Altersklassen sportlich und persönlich weiterentwickeln. „Das gibt einfach ein gutes Gefühl“, freut er sich, „und vielleicht schafft es der ein oder andere ja mal in die Deutsche Eishockey Liga . . .“

### SPORT BRAUCHT EHRENAMT

„Ehrenamtliches Engagement ist die Basis für Vereinsarbeit. Nur so können die vergleichsweise niedrigen Mitgliedsbeiträge ermöglicht werden“, erklärt Christine Schantl, Sportwissenschaftlerin bei der AOK Mittlerer Oberrhein. „Grund genug, selbst einmal ehrenamtlich tätig zu werden – egal ob als Trainer oder Übungsleiter, indem man einfach mit anpackt oder ein Amt übernimmt. Das macht nicht nur Spaß, man lernt dabei auch viele Leute kennen, kann den Sport aktiv mitgestalten und Verantwortung übernehmen.“



Beim Eishockey werden Tempo, Ausdauer und Koordination trainiert.

➔ Wer mehr über die Young Rhinos, Baden Rhinos oder Eishockey-Hobymannschaften erfahren möchte, findet unter [www.esc-huegelsheim09.de](http://www.esc-huegelsheim09.de) spannende Berichte, Aktuelles und Infos.

